

Spike - sein neues *Leben*

Blind - tot - aber nicht am Ende

Von CeBe13

Kapitel 15: Lehrer - Jäger - Ehemann

Abends berichtet Buffy Spike von dem Gespräch. Auch er wundert sich über die gute Beobachtungsgabe von Miles.

„Spike, vermisst du die Jagd?“

„Da habe ich noch nie ernsthaft drüber nachgedacht.“

„Nie wieder lügen, nie wieder Ausflüchte, das haben wir doch hinter uns.“

„Ja“

„Was ja?“

„Ja, wir haben Lügen hinter uns. Ja, ich vermisse die Jagd.“

„Warum sagst du es mir nicht?“

„Weil es mir selber noch nicht so klar war, aber jetzt, wo du mich fragst habe ich es erkannt.“

„Es war ja auch grade mal ein paar Monate alles gut und ruhig in meinem Leben, es war ja klar, dass das nicht von Dauer sein konnte.“

„Buffy ich werde dein Glück nicht gefährden.“

„Aber du willst jagen?“

„Irgendwann mal wieder.“

„Was ist denn hier für eine Stimmung?“

„Hallo Giles. Wir hatten grade ein Gespräch über einen Schulleiter mit einer guten Beobachtungsgabe und einen Vampir auf Jagdentzug.“

„Kann ich das genauer bekommen?“

Buffy erzählt Giles von ihrem Gespräch mit Miles. Giles hört wie immer erst bis zum Ende zu und putzt dann seine Brille.

„Manchmal glaube ich an Fügung. Das wäre perfekt.“

„Giles bekommen wir das auch etwas genauer?“

„Willow hat mich heute kontaktiert. Es geht um Daina. Daina will auch als Jägerin eingesetzt werden. Doch mit ihrer Geschichte ist sie in den umgebenden sozialen Aktivitäten nicht integrierbar. Sie kann mit den anderen Mädchen nicht gemeinsam shoppen gehen und findet auch wenige Gefallen an Eis essen oder Kinobesuchen. Sie braucht einen Teampartner der ähnlich inkompatibel ist.“

„Und da haben sie an Spike gedacht?“

„Nein, ich sagte Willow, dass ich keine Idee habe, was wir mit ihr machen können.“

„Und jetzt?“

„Spike könnte mit ihr jagen. Sie kennen sich und haben sich auch schon unterhalten.“

"Ihr redet schon wieder über mich, als wenn ich nicht da wäre. Sie hat mir die Hände abgesägt."

"Das ist zumindest ein gemeinsames Ergebnis. Schatz willst du es nicht zumindest versuchen?"

"Hast du grade Schatz gesagt?"

"NEIN!"

"Gut."

"Die Idee ist Wahnsinn."

"Aber ich war schon ziemlich lange sehr brav. Ich jage mit ihr."

"Ich ruf Willow an."

"Nichts da Giles, die Gelegenheit mit Willow auf ihre Kosten zu telefonieren lasse ich mir nicht entgehen."

Nach einem Telefonat mit Willow werden die Pläne für das erste Treffen der beiden geschmiedet. Als alle anderen schon im Bett sind sitzen Buffy und Spike wieder alleine vor dem Kamin. Er steht auf, stellt sich hinter ihren Sessel und massiert ihr den Nacken.

"Liebes, wenn du mir nicht bald sagst, was dich bedrückt werden ich wohl zu härteren Maßnahmen greifen müssen."

"Und an welche hast du dabei gedacht? Etwa an so etwas? "

Kokett drückt sie mit ihrem Kopf gegen seinen Schritt, während sie mit den Armen nach hinten greift und seinen Hintern festhält. Sie reibt mit ihrem Kopf an seiner Jeans und spürt wie er auf die Provokation reagiert. Seine Hände wandern nach vorne und kneten ihre Brüste. Als sie den Kopf wenden will dreht er ihn sanft wieder Richtung Kamin.

"Sieh in das Feuer."

Während er von hinten über die Lehne zu ihr in den Sessel setzt öffnet er mit einer Hand seine Jeans. Ihre Hose schiebt er nur ein kleines Stück runter während er sie zu sich auf den Schoß nimmt ohne in sie einzudringen. Seine Härte stupste gegen ihren Lustpunkt.

"Sag mir was du denkst?"

"Ich will dich in mir spüren."

"Sag mir erst was dich bedrückt?"

"Lass mich nicht warten."

"Dann sag es mir schnell."

"Ich habe Angst dich zu verlieren."

Seine Hand schiebt ihre Hose ein wenig weiter runter und seine Finger suchen und finden den Weg zu Ihrem Lustpunkt. Während er seinen Schwanz langsam und zärtlich in sie einführt.

"Sprich weiter."

"Ich habe Angst davor dich nie wieder so zu spüren. Deine Liebe zu verlieren, dass du getötet wirst."

"Da möchtest du mich haben. Da würdest du mich vermissen?"

"Ja, und in meinem Leben."

"Nur ein Wort und ich sage die Jagd ab. Dann kannst du mich immer bei und in dir haben."

"Das Angebot ist verlockend. Doch ich lehne ab."

Er zieht sich aus ihr zurück. Nur seine Finger machen weiter.

"Nein hör nicht auf. Liebe mich. Komm in mich vorher und nachher. Während du weg bist kann ich dann von dir träumen."

"Dein Wunsch sei mir Befehl."

Er nimmt sie wieder zu sich auf den Schoß und gibt ihr was er bereits angedeutet hatte.